

Die Leopoldina wurde 1652 gegründet und versammelt mit etwa 1500 Mitgliedern hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus rund 30 Ländern. Sie ist der freien Wissenschaft zum Wohle der Menschen und der Gestaltung der Zukunft verpflichtet. Als Nationale Akademie Deutschlands vertritt die Leopoldina die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und nimmt zu wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig Stellung. Hierzu erarbeitet sie unabhängige Expertisen von nationaler und internationaler Bedeutung. Die Leopoldina fördert die wissenschaftliche und öffentliche Diskussion, sie unterstützt wissenschaftlichen Nachwuchs, verleiht Auszeichnungen, führt Forschungsprojekte durch und setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte verfolgter Wissenschaftler ein.



**Leopoldina**  
Nationale Akademie  
der Wissenschaften

#### Kontakt

##### Christina Stockmann-Zipfel

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Tel.: +49 (0)345 472 39 – 915

Fax: +49 (0)345 472 39 – 919

E-Mail: [christina.stockmann-zipfel@leopoldina.org](mailto:christina.stockmann-zipfel@leopoldina.org)

Prof. Dr. Peter Strohschneider

## Zustand und Zukunft des Forschungssystems

### Leopoldina-Vorlesung

Dienstag, 25. Februar 2014 | 18:00 Uhr

Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
Jägerberg 1 (vormals: Moritzburggring 10)  
06108 Halle (Saale)

Eine **Anreisebeschreibung** finden Sie unter

[www.leopoldina.org/de/service/kontakt](http://www.leopoldina.org/de/service/kontakt)

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 21. Februar 2014** unter:

[www.leopoldina.org/de/forschungssystem](http://www.leopoldina.org/de/forschungssystem)  
oder nutzen Sie die beigefügte Antwortkarte.

[www.leopoldina.org](http://www.leopoldina.org)



Prof. Dr. Peter Strohschneider  
*Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG*

## Zustand und Zukunft des Forschungssystems

foto: © DFG



Der Vortrag nimmt aktuelle Entwicklungen, Spannungslagen und Zukunftsperspektiven des Forschungssystems und der Wissenschaftspolitik auf. Der rasante Wandel wissenschaftlicher Forschungsbedingungen wird ebenso betrachtet wie die Problematik steigenden Drittmitteldrucks bei einer gleichzeitig stagnierenden oder sinkenden Grundfinanzierung der Universitäten. Zuletzt soll auch die Frage diskutiert werden, ob und wie die Förderfunktionen der Exzellenzinitiative nach 2017 weitergeführt werden könnten.

Peter Strohschneider ist seit 2013 Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Von 2006 bis 2011 war er Vorsitzender des Wissenschaftsrats. Seit 2002 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Germanistische Mediävistik an der LMU München und war zuvor Inhaber des Lehrstuhls für Germanistische Mediävistik und Frühnezeitforschung an der TU Dresden (1992-2002). Herr Strohschneider hat zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen erhalten.

## Programm

**18:00 Uhr**

---

### **Begrüßung**

Prof. Dr. Jörg Hacker ML  
*Präsident der Leopoldina*

---

### **Zustand und Zukunft des Forschungssystems**

Prof. Dr. Peter Strohschneider  
*Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG*

---

### **Diskussion**

Moderation Prof. Dr. Jörg Hacker ML

---

### **Empfang**

ML – Mitglied der Leopoldina

